

Mein Projekt 2026, mein Beitrag zur Weltsituation

Der bewusste Fokus auf das Positive

(English version below)

Mein Projekt für 2026 trägt den Titel „Befriedigungssammelsurium“ und widmet sich der Wiederentdeckung kleiner, oft übersehener Freuden des Alltags. Ziel ist das Sammeln und Sichtbarmachen von Alltagssituationen, die uns selbstverständlich und banal erscheinen, jedoch Potenzial in sich tragen, uns glücklich zu machen. Es sind jene Augenblicke, die im schnellen Rhythmus des zeitgenössischen Lebens häufig unbeachtet bleiben.

In einer Welt permanenter sensorischer Reizüberflutung nehmen wir die einfachen, authentischen Freuden des realen Lebens oft kaum noch wahr. Im Vergleich zu professionell produzierten Kurzvideos erscheinen ihre Reize meist nicht stark genug, um unsere Aufmerksamkeit zu fesseln. Mein Anliegen ist es, genau diese Momente künstlerisch festzuhalten, um ihnen jene Aufmerksamkeit und Wertschätzung zurückzugeben, die sie verdienen.

Dabei kann es sich um Objekte mit besonders befriedigenden Strukturen handeln, wie das Innere einer Feige, die einzelnen Segmente einer Pomelo oder die Fasern eines Stücks Fleisches. Ebenso können es alltägliche Situationen sein, in denen sich ein breites Publikum wiedererkennen kann. Ein Beispiel wäre das Schälen einer Orange, wenn sich die Schale mühelos in einem Stück ablöst.

Auch mein derzeitiger Wohnort „Tirol“ bietet ein anschauliches Beispiel für diese Verschiebung der Wahrnehmung. Wir sind von imposanten, wunderschönen Bergen umgeben und gerade weil sie ständig präsent sind, nehmen wir ihre Einzigartigkeit kaum noch bewusst wahr. Das Außergewöhnliche wird zur Selbstverständlichkeit.

Ich arbeite vorwiegend auf Holztafeln sowie auf Spiegeln oder recyceltem Glas. Dabei bevorzuge ich vorhandene Materialien gegenüber neu erworbenen. Kleine Unregelmäßigkeiten oder Gebrauchsspuren etwa in einem Spiegel oder einer Glasscheibe verleihen den Werken eine eigenständige, beinahe nostalgische Ästhetik und unterstreichen ihre Individualität. Neben der Malerei beabsichtige ich zudem, mit Fotografie und Video zu arbeiten. Darüber hinaus plane ich, reale Alltagsgegenstände zu sammeln, deren Reiz so subtil ist, dass sie im Trubel des Alltags kaum noch Endorphine auslösen, obwohl sie es durchaus könnten.

Für die Weiterentwicklung dieses Projekts bin ich derzeit auf der Suche nach einem möglichen Arbeitsaufenthalt im Ausland, da mir der Austausch mit anderen Künstler*innen sowie im Dialog mit einem internationalen Publikum als besonders wichtig erscheint. Jeder Mensch verbindet unterschiedliche Emotionen und Erinnerungen mit befriedigenden Alltagsmomenten, welche ich gerne entdecken und künstlerisch umsetzen würde.

Das Endziel dieses Projekts ist die Realisierung einer Ausstellung mit dem Titel „Befriedigungssammelsurium“, die eine Sammlung alltäglicher, als angenehm empfundener Momente zusammenführt. Der bewusst zugespitzte Titel dient dabei als Impuls, zur unmittelbaren Auseinandersetzung mit dem Begriff „Befriedigung“.

Die Ausstellung vereint Arbeiten in unterschiedlichen Medien. Neben meinen gemalten Acrylbildern umfasst sie auch Videomaterial, darunter ein Filmprojekt, dessen Dreharbeiten für Anfang April geplant sind, sowie zusätzliche Momentaufnahmen in Video- und Fotografieform.

Ergänzt wird die Ausstellung durch einen partizipativen DIY-Bereich, der Alltagsgegenstände in den Fokus rückt, denen üblicherweise wenig bewusste Aufmerksamkeit geschenkt wird, die jedoch ein subtiles ästhetisches oder positiv emotionales Erleben auslösen können.

English version

My project for 2026 is titled "*Befriedigungssammelsurium (Collection of satisfying moments)*" and is dedicated to rediscovering the small, often overlooked pleasures of everyday life. Its aim is to collect and make visible ordinary situations that may seem banal or self-evident, yet hold the potential to bring us happiness. These are the kinds of moments that often go unnoticed in the fast pace of contemporary life.

In a world of constant sensory overstimulation, we have largely lost our sensitivity to the simple, authentic pleasures of real life. Compared to professionally produced short-form videos, their stimuli often seem too subtle to capture our attention. My intention is to artistically capture precisely these moments, in order to restore the attention and appreciation they deserve.

These may include objects with particularly satisfying structures, such as the interior of a fig, the individual segments of a pomelo, or the fibers of a piece of meat. They can also be everyday situations in which a wide audience can recognize themselves for example, peeling an orange when the skin comes off effortlessly in a single piece or sun heating up skin.

My current place of residence, Tyrol, also serves as an illustrative example of this shift in perception. We are surrounded by imposing, beautiful mountains, and because they are constantly present, we barely perceive their uniqueness consciously anymore. The extraordinary becomes ordinary.

I primarily work on wooden panels, as well as on mirrors or recycled glass, generally preferring existing materials over newly acquired ones. Small irregularities such as those found in a mirror or pane of glass give the works their individuality and can be seen as a nostalgic aesthetic. In addition to painting, I also intend to work with photography and video. Furthermore, I plan to collect real everyday objects whose appeal is so subtle that they rarely trigger endorphins amid the bustle of daily life, even though they have the potential to do so.

To further develop this project, I am currently seeking a possible residency abroad, as I consider exchange with other artists and dialogue with an international audience to be particularly important. Each person associates different emotions and memories with satisfying everyday moments, which I would like to explore and translate into artistic form.

The ultimate goal of this project is the realization of an exhibition titled "*Befriedigungssammelsurium (Collection of satisfying moments)*" bringing together a collection of everyday moments perceived as pleasurable. The deliberately provocative title is intended as an impulse to engage directly with the concept of "satisfaction."

The exhibition will combine works across various media. In addition to my acrylic paintings, it will include video material, among them a film project, which will be shot in April 2026, as well as additional captured moments in both video and photographic form. The exhibition will be complemented by a participatory DIY area that highlights everyday objects which usually receive little conscious attention, yet are capable of evoking a subtle aesthetic or positive emotional experience.